

Geheimnis der Dopfersteine gelüftet?

Vortrag Der Bund für Heimatpflege lädt ein ins Bürgerhaus zum Referat über Dopfersteine und ihre Herstellung.

Aalen-Wasseralfingen. Der Bund für Heimatpflege lädt ein zu einem Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Wasseralfingen im Königreich Württemberg – Boomtown zwischen Kocher und Braunauberg“. Der findet am Freitag, 19. Januar, um 19 Uhr, im Plocksaal des Museums im Wasseralfingener Bürgerhaus statt.

Dopfersteine sind eine Wasseralfingener Besonderheit, den Grundstoff bildete die Schlacke aus dem Hüttenwerk. Mit Dopfersteinen wurden in Wasseralfingen viele Gebäude erstellt. Zum Beispiel das Bürgerhaus und die Stephanuskirche aber auch das Rathaus, wobei hier die Dopfersteine durch einen „modernen“ Verputz zugedeckt wurden. Die genaue „Rezeptur“ der Herstellung dieser Steine ist bis heute nicht vollständig geklärt.

Dipl.-Ing. Hermann Schmid, Geschäftsführer der Firma Hydrosilikatprodukte in Schwaig bei Nürnberg, hat sich zum Ziel gesetzt, dieses nach dem Krieg verloren gegangene Wissen zu erforschen.

Hermann Schmid's Vortrag beginnt mit einer kurzen Reise durch die Geschichte – vom Höhlenmenschen zum modernen Fertighausbewohner. Der Dopferstein markiert hier nur einen Wimpernschlag auf der Zeitachse. Er sei jedoch ab 1872 aus bauphysikalischer Sicht einer der leistungsstärksten Baustoffe, mit sehr hoher Druckfestigkeit, maßgenau und günstig in der Herstellung gewesen.

Hermann Schmid's Interesse an den Dopfersteinen sei nicht nur rein beruflicher Natur. Es sei auch eine Hommage an seine alte Heimat: Nicht zuletzt der langjährige Vorsitzende des Bundes für Heimatpflege, Werner Bieg, habe ihn zu seinen Nachforschungen motiviert. „Herr Bieg hat mir 1996 einen Dopferstein in die Hand gegeben und gesagt: Es wäre schön, wenn jemand herausfinden würde, wie der Stein hergestellt wurde“, erinnert Schmid. Seit dieser Begegnung im Bürgerhaus habe er es sich zum Ziel gesetzt, zumindest einen dem Dopferstein ähnlichen Stein zu entwickeln.“



Bei Abschlussfeier der Berufsschule im Winterhalbjahr an der Technischen Schule Aalen wurden die besten Absolventen mit Preisen und Belobigungen ausgezeichnet. Foto: hag

214 erfolgreiche Absolventen

Technische Schule Ausbildung in den Berufsfeldern Metalltechnik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Körperpflege.

Aalen

Bei der Abschlussfeier der Berufsschule im Winterhalbjahr an der Technischen Schule Aalen wurden 214 Absolventen verabschiedet. Die dreieinhalbjährige Ausbildung erfolgte in den Berufsfeldern Metalltechnik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Körperpflege. Zehn Schülerinnen und Schüler erhielten einen Preis und 23 eine Belobigung.

Schulleiter Vitus Riek begrüßte die über 400 Teilnehmer der Abschlussfeier im Veranstaltungsraum der Cafeteria und begrüßte die Absolventen zu ihrem erfolgreichen Abschluss der Berufsschule. In seiner Rede würdigte er den beachtlichen Stand an erworbenen beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten sowie die Leistungsbeurteilung der Absolventen.

Ebenso wies er auf die Bedeutung einer erfolgreichen dualen Berufsausbildung für die jungen Menschen, für die Betriebe und

die Gesellschaft hin. Sie schaffe derzeit beste berufliche Perspektiven mit hoher Beschäftigungsfähigkeit und sei die Basis für berufliche Weiterbildung.

Infolge der positiven Entwicklung der Betriebe von Industrie und Handwerks in Ostwürttemberg mit hoher Auftragslage und der zunehmenden Digitalisierung bis zur Umsetzung der Produktionskonzeption Industrie 4.0, seien beruflich kompetente Fachkräfte in hohem Maße gefragt. Deshalb sei die beruflichen Perspektiven für aktuell qualifizierte Facharbeiter und Gesellen sehr positiv.

Kreiskämmerer und Schuldezernent Karl Kurz würdigte die Leistung der Absolventen, beschrieb die positive wirtschaftliche Entwicklung im Ostalbkreis und dankte den Ausbildungsbetrieben für ihre Ausbildungsbeurteilung und allen Lehrkräften für ihre erfolgreiche Bildungsarbeit. Anschließend fand die Preisverleihung an die besten Absolventen und Absolventinnen durch den Schulleiter und Schuldezernenten statt.

Die Sonderpreise des Fördervereins der Technischen Schule für besonders gute Leistungen erhielten: Tanja Mathyschok, Malerin und Lackiererin, Arbeitswesen Baden-Württemberg, Schwäbisch Gmünd sowie Daniel Waibel, Zimmerer, Holzbau Hermann Schleicher, Schwäbisch Gmünd.

Preise und Belobigungen

Metalltechnik (M4ZM1/T): Marcel Rosner (P); Tobias Deeg (B); Hannes Dischinger (B); Tobias Graf (B); Lukas Hauser (B); Hannes Hirsch (B); Franziska Mahringer (B); Simon Ritzer (B);

M4ZM2/T: Fabian Kupczyk (B); Lukas Schröttle (B);

M4ZM3/T: Tina Jannusch (B); Julian Kolb (B); Julian Marinabrenner (B);

M3IM4U: Matthias Schneider (P); Benjamin Starz (B);

Fahrzeugtechnik R4PW: Rafael Bolsinger (P); Joshua Garrison (P); Philipp Kett (B);

R4NW: Patrick Stefan Winter (B);

Elektrotechnik E3FI/T: Dominik Danner (P);

E3FS2/T: Manuel Schönberger (P);

E4AT/T: Florian Hirle (B);

Bautechnik B3ZIT: Daniel Waibel (P);

B3MA2T: Yannick Draskovits (B); Tim Hörger (B); Lukas Vetter (B);

B3BZ: Marco Bantel (B); Jana Haag (B);

Farbtechnik F3ML1: Tanja Mathyschok (P); Sabine Müller (P);

F3ML2: Fatih Haskilic (B); Lorenzo Klingenberg (B);

Körperpflege K3FR: Fatma Emir (P).

Die Schulband der Technischen Schule unter Leitung von Gerhard Bischofberger hat die Feier musikalisch umrahmt.

Reeb übergibt sein Amt

Feuerwehr Kommandant Walter Reeb stellt sich nicht mehr zur Wahl.

Aalen-Dewangen. Bei der Jahreshauptversammlung der Dewanger Feuerwehr hat sich Abteilungskommandant Walter Reeb nicht mehr zur Wahl gestellt. Er hat das Amt nach 15 Jahren in jüngere Hände gelegt. Sein Nachfolger ist Karl-Heinz Wild, Stellvertreter ist Reeb's Sohn, Oliver. Der neue Abteilungskommandant und sein Vize sind beide 28 Jahre alt. -ban Ausführlicher Bericht folgt.

Kurz und bündig

Kinderbedarfsbörse

Aalen-Wasseralfingen. Die Börse des Kindergartens Don Bosco öffnet am Samstag, 27. Januar, von 10 bis 13 Uhr in der Sängerküche in Wasseralfingen. Infos und Verkaufsnummern per E-Mail an bedarfsboerse-wasseralfingen@web.de.

Offene Gruppe für Trauernde

Aalen. Der ökumenische Hospizdienst Aalen möchte Menschen, die Angehörige oder Freunde verloren haben, einen Ort bieten, an dem sie sich einmal im Monat treffen können und mit anderen zusammenkommen, die Ähnliches erlebt haben. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 17. Januar, um 17.30 Uhr in den Räumen in der Friedhofstraße 7. Bei Bedarf sind auch Einzelgespräche möglich. Kontakt unter der Nummer (07361) 555 056 (9 bis 11 Uhr) oder unter 0171 2069 420.

Ausschuss im Schulzentrum

Aalen. Der Technische Ausschuss besichtigt am Mittwoch, 17. Januar, von 15 bis 16.30 Uhr die Mensa und die Fachklassenräume im Schulzentrum Galgenberg. Ab 17.30 Uhr ist eine öffentliche Sitzung im Rathaus. Auf der Tagesordnung: qualifizierter Mietspiegel für die Stadt Aalen, Abschlussbericht Verkehrsuntersuchung Hirschbach.

Evangelische Räte tagen

Aalen. Der evangelische Kirchcheneinander tagt am Mittwoch, 17. Januar, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der Martinskirche. Auf der Tagesordnung steht das Gemeinde- und Immobilienkonzept und das Ferientageheim Leinroden.

Info der Bernd-Blindow-Schule

Aalen. In der Bernd-Blindow-Schule Aalen, Heinrich-Rieger Straße 22 (über E-Center), findet am Mittwoch, 17. Januar, von 17 bis 19 Uhr ein Beratungstag statt. Mehr unter www.blindow.de.

Christen im Beruf

Aalen-Affalterried. Diana Doman hält am Freitag, 19. Januar, einen Vortrag mit der Überschrift „Gescheitert – und doch am Ziel“. Die Veranstaltung von „Christen im Beruf“ beginnt um 19.30 Uhr in der „Waldschenke“ in Affalterried.

Basar rund ums Kind

Aalen-Dewangen. Der Elternbeirat der Schwarzfeldschule veranstaltet am Samstag, 3. Februar, von 14 bis 16 Uhr eine Kinderbedarfsbörse in der Wellandhalle in Dewangen mit Kaffee und Kuchen. Tischreservierungen unter (07366) 9254681, ab 14 Uhr.

Töpfer-Workshops

Aalen. In der Oase-Kreativwerkstatt, Langerstraße 72, können Anfänger und Fortgeschrittene mit Ton kleine Objekte nach eigenem Entwurf formen. Termine sind Samstag, 27. Januar, sowie 10. und 17. Februar, jeweils von 11 bis 13.30 Uhr. Kosten 20 Euro plus Material und Brennkosten. Anmeldung an b.wenngemayr@gmx.de, Telefon 0152 33 63 29 63, (07361) 790237.

Firmengruppe Widmann ehrt langjährige Mitarbeiter

Jubiläum Bei der Ehrung standen 625 Jahre Arbeitserfahrung auf der Bühne in Crailsheim.

Aalen/Crailsheim. Für die rund 580 Mitarbeiter der Firmengruppe Widmann aus der Region Baden-Württemberg startete das Geschäftsjahr 2018 mit einer Jahresauftaktveranstaltung am Standort Crailsheim. Im Rahmen der Feier ehrte Bernd Widmann die langjährigen Mitarbeiter der Firma.

Den zahlreichen Jubilaren sowie deren Engagement und Loyalität zum Unternehmen dankten Firmengründer Bruno Widmann und Geschäftsführer Bernd Widmann. Bei der Ehrung standen 625 Jahre Arbeitserfahrung auf der Bühne. „Die Spanne von zehn bis hin zu 45 Arbeitsjahren spiegelt die langfristige Verbundenheit zur Firmengruppe Widmann wider“, sagte Bernd Widmann. Der Geschäftsführer betonte, dass die Verlässlichkeit und herausragende Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Grundvoraussetzung für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung der Firmengruppe seien.

Die seit über 60 Jahren erfolgreiche Firmengruppe Widmann beschäftigt, nach eigenen Anga-



Bruno und Bernd Widmann mit den geehrten Firmenjubilaren. Foto: privat

ben, an 14 Standorten in Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen und Brandenburg über 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Ostwürttemberg und dem Ho-

henlohischen betreibt die Firmengruppe Widmann sieben Autohäuser mit den Marken Mercedes-Benz, smart und Volkswagen. Die Firmengruppe

Widmann sei nicht nur einer der größten Mercedes-Benz Vertragspartner in Deutschland, sondern auch ein begehrter Ausbildungsbetrieb, so Geschäfts-

führer Bernd Widmann. Rund 200 technische und kaufmännische Auszubildende befänden sich derzeit bei dem Autohaus Bruno Widmann.